



28.08.2015

Wirtschaftsstruktur und -chancen - Neuseeland

Wachstumsmotoren bleiben die Landwirtschaft und der Bausektor / Von Werner Kemper

Sydney (gtai) - Neuseelands Wirtschaft profitiert nach wie vor von der wachsenden Mittelschicht in Asien. Diese fragt verstärkt Nahrungsmittel nach, insbesondere Molkereiprodukte. Die gute Performance des Bausektors trägt ebenfalls zum BIP-Wachstum bei. Hinzu kommen viele kleine Firmen aus dem Bereich Forschung und Entwicklung, die in Nischen erfolgreich sind und sich auch auf dem Weltmarkt durchsetzen. All das führt zu einem höherem Einkommen, wovon auch deutsche Exporteure profitieren.

Neuseeland im globalen und regionalen Kontext

Mit 4,4 Mio. Einwohnern ist Neuseeland ein kleiner Markt, der vom amtierenden Premierminister John Key auch gerne als "Rock Star Economy" bezeichnet wird. Die Ausfuhren werden vom Agrarsektor dominiert. Allerdings haben sich inzwischen auch etliche Firmen im "Green-Tech"-Sektor einen Namen gemacht. Insgesamt ist der Inselstaat bemüht, dass Verbraucher die Marke "made in New Zealand" mit ökologisch hochwertigen Produkten verbinden. Außerdem gewinnt der IT-Sektor an Bedeutung.

Das Land hat, verglichen mit anderen kleinen entwickelten Volkswirtschaften, Nachholbedarf bei den Direktinvestitionen (DI). Sowohl die Investitionen neuseeländischer Unternehmen im Ausland, als auch ausländische Direktinvestitionen (FDI) in Neuseeland sind noch ausbaufähig.

Im Jahr 2012 lagen die neuseeländischen DI im Ausland bei gerade einmal 24 Mrd. neuseeländischen Dollar (NZ\$; 14,1 Mrd. Euro; 1 Euro = etwa 1,70 NZ\$). Rund 41% davon stammen vom verarbeitenden Sektor. Danach folgen mit 11% der Großhandel sowie Finanzen und Versicherungen mit 6%. Die FDI in Neuseeland beliefen sich auf 97 Mrd. NZ\$. Diese verteilen sich zu 38% auf Finanzen und Versicherungen, zu 7% auf die Nahrungsmittelverarbeitung und zu 5% auf den Einzelhandel.

Das wichtigste Partnerland ist nach wie vor Australien. Von dort stammen 64% der FDI. Umgekehrt tätigt Neuseeland dort 53% seiner Auslandsinvestitionen. Allerdings holt in den letzten Jahren die VR China stark auf. Immer mehr Investitionen kommen von dort.

Eckdaten im Überblick 2014

	Neuseeland	Deutschland
Bevölkerung (Mio.)	4,5	81,1
Bruttoinlandsprodukt (BIP; Mrd. USD)	198,1	3.859
Anteil der verarbeitenden Industrie am BIP (%)*	12,1	22,7
Anteil der Dienstleistungen am BIP (%)*	69,6	68,7

*) Wert von 2011, aktuellste verfügbare Zahlen

Quellen: IMF, World Bank, Statistisches Bundesamt

Sektorale Struktur

In den vergangenen zehn Jahren konnten in Neuseeland nahezu alle Sektoren zulegen. Ausnahmen waren lediglich die Holz- und Papierindustrie. Den größten Zuwachs verbuchte in diesem Zeitraum die Öl- und Versorgungswirtschaft.

Ähnlich wie in vielen entwickelten Volkswirtschaften sind die meisten Personen im Dienstleistungssektor beschäftigt. Auch das Arbeitsangebot wächst dort am rasantesten. Allerdings spielt die Landwirtschaft noch eine große Rolle. Sie beschäftigt mehr als 7% aller Erwerbspersonen. Immer wichtiger wird zudem der Nahrungsmittel- und Getränkektor.

Die Molkereindustrie hat innerhalb des Sektors eine Sonderstellung und ist für das Gros des Outputs und der Arbeitsplätze verantwortlich. Aber auch der sonstige Nahrungsmittel verarbeitende Sektor trägt dazu bei, dass die verarbeitende Industrie, insbesondere im Vergleich zu Australien, einen hohen Stellenwert hat. Dies spiegelt sich sowohl beim Anteil am BIP mit über 11%, als auch bei der Schaffung von Arbeitsplätzen wider.

Stark an Bedeutung gewonnen hat der IT-Sektor. In den letzten Jahren wurden viele neue Unternehmen gegründet, die sich erfolgreich am Markt platzieren konnten. Ihr Wachstum wird derzeit durch einen Mangel an Fachkräften begrenzt, weshalb dort inzwischen überdurchschnittlich hohe Gehälter gezahlt werden.

Der Bausektor ist eine weitere tragende Säule. Der Wiederaufbau Christchurchs und der Umbau des Hafens in Auckland wird noch mehrere Jahre für Wachstum sorgen. Die nur bis zum Jahr 2012 verfügbaren Daten geben die tatsächliche Bedeutung der Bauwirtschaft nicht wieder.

Bedeutung der Wirtschaftssektoren (Anteile in %)

Sektoren	Anteil am BIP 2008	Anteil am BIP 2012	Anteil an den Beschäftigten 2008	Anteil an den Beschäftigten 2012
Verarbeitendes Gewerbe	14,7	12,1	12,5	11,3
Professionelle Dienstleistungen	7,7	7,7	10,6	11,0
Immobilien	7,0	7,1	1,8	1,7
Kommunikationsdienstleistungen	7,4	6,9	1,8	2,0
Gesundheitswesen	5,9	6,4	9,2	10,4
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	5,1	5,9	3,3	3,1
Baugewerbe	6,1	5,8	8,6	7,8
Landwirtschaft	3,9	5,5	7,7	7,6

Quelle: Statistics New Zealand

Regionale Struktur

Neuseeland besteht aus einer Nord- und einer Südinself. Insgesamt ist die Nordinsel mit einer Wirtschaftskraft von 176,0 Mrd. NZ\$ deutlich bedeutender als die Südinself mit einem BIP von 53,7 Mrd. NZ\$. Etwa 62% der Wertschöpfung erfolgen in den drei großen Metropolregionen Auckland, Wellington und Canterbury.

Im Wirtschaftsjahr 2013/14 (1.4.13 bis 31.3.14) hatte die Region Canterbury dank des Wiederaufbaus von Christchurch mit 10,6% das zweithöchste Wirtschaftswachstum. Übertroffen wurde es nur von Southland mit 11,0%. Die geringsten Steigerungsraten kamen aus den Regionen Wellington und Auckland mit 4,4 beziehungsweise 5,1%.

Entwicklungsstand und -perspektiven der Provinzen

Bundesstaaten	BIP 2014 1)	BIP pro Kopf März 2014	nominale Wachstumsrate 2)
Nordinsel, davon	176.016	51.390	5,9
.Auckland	81.186	53.759	5,1
.Wellington	30.335	62.021	4,4
.Waikato	20.576	48.098	10,1
.Bay of Plenty	11.862	42.213	5,4
.Taranaki	9.170	80.297	7,2
.Manawatu-Wanganui	9.147	39.442	5,6
.Hawke's Bay	6.354	40.091	6,4
.Northland	5.760	34.825	7,7
.Gisborne	1.626	34.602	5,9
Südinsel, davon	53.701	51.081	9,5
.Canterbury	30.204	53.054	10,6
.Otago	9.813	46.684	6,3
.Southland	5.502	57.135	11,0
.Tasman/Nelson	4.180	42.695	7,8
.Marlborough	2.282	51.051	10,3
.West Coast	1.721	52.306	7,8

1) Stand: März 2014, in Mio. NZ\$, 2) Veränderung März 2013/März 2014

Quelle: Statistics New Zealand

Insgesamt trägt Auckland aber mit 35,3% den größten Anteil zum BIP bei. Auf den Plätzen zwei und drei folgen Wellington (13,2%) und Canterbury (13,1%). Im Fünfjahreszeitraum von März 2009 bis März 2014 übertraf das Wachstum Canterburys mit 30,9% das Wachstum des gesamten Landes, das es auf 22,4% brachte.

Außenhandel

Neuseelands Außenhandel ist im Jahr 2014 um 8,4% gewachsen. Es betrug 85,7 Mrd. US\$. Die Einfuhren legten etwas mehr zu als die Ausfuhren, sodass sich das Außenhandelsdefizit von 170 Mio. auf 940 Mio. US\$ erhöht hat. Bei den Importen legten vor allem Maschinen zu. Sie brachten es auf ein sattes Plus von 18,4%. Größter Einzelposten sind Kfz-Einfuhren mit 5,3 Mrd. US\$. Sie legten um 16,2% zu.

In einer Langzeitbetrachtung zeigt sich, dass das Produktspektrum des neuseeländischen Außenhandels heute wesentlich breiter ist als vor 50 Jahren. Trotzdem ist auch aktuell der Exportmotor immer noch die Landwirtschaft beziehungsweise die Nahrungsmittel- und

Getränkeindustrie. Aber selbst innerhalb dieses Sektors hat sich einiges getan. Zu den Exportschwergewichten Molkerei- und Fleischerzeugnisse gesellen sich immer mehr hochpreisige Produkte mit hohem Wachstumspotenzial. Dazu zählen etwa Honig, Lachs, Wein und Babynahrung.

Jenseits des Nahrungsmittelsektors werden Ausfuhren von High-Tech-Erzeugnissen, IT- und sonstigen Dienstleistungen immer wichtiger. Abnehmer dieser Güter und Dienstleistungen sind die traditionellen Handelspartner Australien, Europa (allen voran das Vereinigte Königreich) und die USA.

Außenhandel (in Mrd. US\$; Veränderung in %)

	2012	2013	2014	Veränderung 2013/14
Importe	38,24	39,61	43,33	9,4
Exporte	37,30	39,44	42,39	7,5
Handelsbilanzsaldo	-0,94	-0,17	-0,94	-

Quelle: UN Comtrade

Die traditionellen neuseeländischen Exportprodukte finden ihre Hauptabnehmer in Asien. Vor allem die wachsende asiatische Mittelschicht fragt immer stärker die qualitativ hochwertigen Nahrungsmittel, insbesondere Molkereierzeugnisse, aus Neuseeland nach.

Einfuhr nach Ländern (in Mio. US\$, Veränderung in %)

	2009	2014	Veränderung 2013/14
Insgesamt	25.566	42.498	7,3
China	3.856	7.200	6,3
Australien	4.703	5.176	-1,6
USA	2.761	4.932	32,5
Japan	1.895	2.833	12,0
Deutschland	1.070	2.044	11,7
Malaysia	690	1.935	16,5
Korea (Rep.)	862	1.904	18,4
Singapur	1.033	1.709	3,2
Thailand	675	1.461	7,5
Vereinigtes Königreich	595	1.104	9,9

Quelle: UN Comtrade

Inzwischen ist die VR China einer der wichtigsten Handelspartner. Allerdings profitiert Neuseeland nicht nur vom direkten Handel mit China. Die enormen Verbesserungen der "Terms of Trade" haben sie vor allem dem Reich der Mitte zu verdanken. Denn die hohe Nachfrage der chinesischen Konsumenten hat dazu geführt, dass die Weltmarktpreise vieler neuseeländischer Agrarerzeugnisse in den letzten 15 Jahren drastisch gestiegen sind. Gleichzeitig sind die Preise vieler Importprodukte, auf die Neuseeland angewiesen ist, gesunken. Dies hängt wiederum mit der Ausweitung der industriellen Massenfertigung in China zusammen.

Einfuhr nach Warengruppen (in Mio. US\$, Veränderung in %)

SITC Warengruppe	2009	2014	Veränderung 2013/14
Insgesamt	25.566	42.498	7,3
Deutschland	1.070	2.044	11,7
33 Erdöl, Erdölerzeugnisse	3.619	6.361	-4,4
Deutschland	2	5	4,3
78 Straßenfahrzeuge	1.920	5.318	16,2
Deutschland	228	645	14,8
79 Schienen-, Wasser-, Luftfahrzeuge	1.092	2.102	93,4
Deutschland	7	23	82,2
89 Andere Fertigerzeugnisse	1.432	1.911	2,5
Deutschland	33	38	-17,7
74 Maschinenbau	1.086	1.721	6,9
Deutschland	133	186	-3,6
77 Elektrische Maschinen	1.127	1.654	3,1
Deutschland	89	113	-16,5
72 Spezialmaschinen	699	1.589	17,3
Deutschland	133	278	31,9
76 Nachrichtentechnik/Radio/TV	1.143	1.468	-1,9
Deutschland	11	15	-7,2
75 Büromaschinen/EDV	999	1.373	-3,0
Deutschland	10	9	-12,5
84 Bekleidung	828	1.235	4,0
Deutschland	3	4	-3,4

Quelle: UN Comtrade

Einige deutsche Exportprodukte weisen weiterhin gute Zuwächse im Handel auf. Zu ihnen gehören allen voran Automobile. Dort konnte ein Plus von 14,8% erzielt werden. Außerdem waren chemische Erzeugnisse mit einem Zuwachs von fast 10% gefragt. Dabei waren insbesondere Arzneimittel mit über 13% plus für das gute Ergebnis verantwortlich. Auch Landmaschinen (+30%), Motoren und Kraftmaschinen (+97%), Metallwaren (+11%) sowie Zucker und Honig (+84%) konnten gute Zuwächse erzielen.

Ausfuhr nach Warengruppen (in Mio. US\$, Veränderung in %)

SITC-Warengruppe	2009	2014	Veränderung 2013/14
TOTAL	24.933	41.636	5,6
Deutschland	481	553	-8,5
02 Milch, Milcherzeugnisse	5.067	12.111	9,6
Deutschland	16	22	-48,0

01 Fleisch, Fleischerzeugnisse	3.323	5.093	13,2
Deutschland	282	246	-2,1
24 Kork und Holz	1.148	2.629	-4,0
Deutschland	0,5	3	89,0
05 Gemüse und Früchte	1.419	2.047	12,7
Deutschland	15	17	4,1
93 Besondere Warenverkehrsvorgänge und Waren	768	1.482	11,8
Deutschland	0,5	0,8	105,9
59 Andere Chemische Erzeugnisse	772	1.348	10,5
Deutschland	37	62	-30,5
11 Getränke	749	1.313	7,3
Deutschland	3	10	4,5
33 Erdöl, Erdölerzeugnisse	1.189	1.272	-8,4
Deutschland	0,2	0,003	-
03 Fische	863	1.196	2,7
Deutschland	18	20	-3,5
09 Andere Nahrungsmittel	877	1.158	-2,6
Deutschland	1	3	82,0

Quelle: UN Comtrade

Deutsche Exporteure konkurrieren vor allem mit Produzenten aus der VR China und den USA. Dies gilt besonders für die Einfuhr von Maschinen. Mit einem Anteil von 31,6% an den gesamten deutschen Lieferungen nach Neuseeland haben Kfz die Pole Position inne. Die größten Marktanteile haben allerdings japanische Automobile. Pkw "made in Australia " haben längst ihre Marktführerschaft verloren. Stark aufgeholt haben Fahrzeuge aus Thailand. Sie profitieren von den Firmenschließungen in Australien und dem Freihandelsabkommen mit Neuseeland. Vermutlich werden sie schon bald Deutschland vom 2. Platz verdrängen. Auf Rang vier folgen US-Fabrikate vor australischen Autos.

Bei den "Arbeitsmaschinen für besondere Zwecke" (unter anderem Bau- und Landmaschinen) sind deutsche Lieferanten Marktführer. Die größte Konkurrenz kommt hier aus den USA und Japan.

Downloads



[Download als Broschüre](#)

(PDF, 615,9 KB)


Dieser Artikel ist relevant für:

Neuseeland

Außenwirtschaft, allgemein, Import, Geschäftspraxis allgemein, Wirtschaftsstruktur, allgemein, Verarbeitende Industrie, Regionalstruktur, Tertiärsektor

KONTAKT

Frank Malerius






 0228/24993-209

 **Ihre Frage an uns**

DOWNLOADS

 **Download als Broschüre**
(PDF, 615,9 KB)

VERWANDTE ARTIKEL

-  **Wirtschaftsstruktur und -chancen - Belgien**
-  **Wirtschaftsstruktur und -chancen - Schweiz**
-  **Wirtschaftsstruktur und -chancen - Australien**
-  **Wirtschaftsstruktur und -chancen - Philippinen**
-  **Neue Märkte - Neue Chancen - Äthiopien, 2015**

[http:// www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Geschaefspraxis/wirtschaftsstruktur-und-chancen,t=wirtschaftsstruktur-und-chancen--neuseeland,did=1306522.html](http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Geschaefspraxis/wirtschaftsstruktur-und-chancen,t=wirtschaftsstruktur-und-chancen--neuseeland,did=1306522.html)

Datum: 02.09.2015

© 2015 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.